

Entwicklung des städtischen Wasser- und Sanitärsektors im Süd-Sudan

Südsudan, Subsahara-Afrika, 2010

Eckdaten			
Land/Region	Südsudan, Subsahara-Afrika		
Ländereinordnung	LDC, African Country, Lower Middle Income Country		
Summe	- (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	500 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	Projektzeitraum	2009 - 2013
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Ministerium für Wasserressourcen und Bewässerung (MWRI)		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	O	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	O	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Ziel des Programms ist die Verbesserung des Zugangs der städtischen Bevölkerung zu sauberem Trinkwasser und Sanitärleistungen. Das Programm arbeitet mit wichtigen Institutionen des Sektors auf der Makro- Meso- und Mikroebene zusammen und unterstützt diese bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in den Bereichen Sektorpolitik, Aufsicht, Regulierung und Dienstleistungserbringung. Zudem trägt es durch ‚Capacity Development‘ auf allen Ebenen zur Schaffung positiver Rahmenbedingungen im Sektor bei. Programmaktivitäten umfassen die Unterstützung von MWRI bei der Entwicklung einer Subsektor-Strategie für die städtische Wasserversorgung und eines Sektorinvestitionsplans; die Beratung des Versorgers SSUWC in der Entwicklung hin zu einer kostendeckenden Leistungserbringung und in der Einführung eines Benchmarking-Systems für die regionalen Betreiber; die Durchführung von Pilotmaßnahmen (Wasserkioske, öffentliche und Schultoiletten) in Yei; die Unterstützung der aktiven Beteiligung von Frauen in Entscheidungsprozessen hinsichtlich Wasser- und sanitärer Dienstleistungen; und die Etablierung eines kommerziellen Betreibers für die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung in Yei.

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
<input type="radio"/>	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
<input type="radio"/>	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
<input type="radio"/>	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
<input type="radio"/>	haben Gender-Aspekte integriert
<input checked="" type="radio"/>	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

<http://www.giz.de/de/weltweit/22358.html> Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 30.01.2015